



Lichtentaler Allee

abends gelustwandelt wird. Die Junggesellen trinken ihr wohlgepflegtes Glas Pilsener im „Goldenen Kreuz“ und pfeifen auf den mondänen Betrieb, oder sie ziehen sich heimlich in die behaglichen, kleinen Räume vom „Nest“ zurück.



Die Hauptpromenade ist immer noch die 500jährige Lichtentaler Allee, auf der man alle Sprachen der Kulturländer hört, eine der großartigsten Parkanlagen der Erde, mit Prachtexemplaren heimatlicher und fremdländischer Baumarten. Wir wandeln durch das Wunderland von Blumen und Blüten und halten uns nicht an konventionelle Fremdenrouten. Planlos führt uns der Weg an dem märchenhaften Park von Mariahalden vorbei, wo die schöne Frau von Barnekow ihre Gäste aus der internationalen Gesellschaft in der Season empfängt. Wollen wir unseren Spaziergang über eine halbe Stunde ausdehnen, so lernen wir die Leopoldshöhe, den Friesenberg, den Michaelsberg, den Schloßberg mit dem nahen Echo und Herrengut kennen. Die Burgbahn führt uns auf den Merkur, den König der Baden-Badener Berge.

Um uns näher mit dem Schwarzwald zu befreunden, möchte ich empfehlen, einen der Aussichtswagen der Reichspost zu benutzen, die eine Anzahl raffiniert ausgesuchter Rundstrecken bearbeitet hat. Tagestouren führen über Freudenstadt, die Kniebis und über Achern und Bühl oder über Freudenstadt hinaus nach Triberg-Rippoldsau auf dem gleichen Wege zurück. Lohnend ist auch eine Rundfahrt durch die Württembergischen Badeorte über Herrenalb, Liebenzell, Lahr, Wildbad und die Rote Lache, nicht zu vergessen ein Ausflug zur Bühler Höhe, und weiter zum Kurhaus Plättig und zum 828 m hoch gelegenen Sand. — Froh und erfrischt fahren wir wieder der Heimat zu.

